

## **Margit Stumpp**

Kandidatin für die Bundestagswahl 2017  
Wahlkreis: Aalen-Heidenheim (270)

Tel: 07328 7636

Mobil: 0176 92417010

Mail: margitstumpp@online.de

- 1. Lebensstandard im Alter sichern:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die gesetzliche Rentenversicherung wieder das ursprüngliche Ziel bekommt, den Lebensstandard im Alter zu sichern und dazu das Rentenniveau auf einen Stand anzuheben, wie er vor 1990 erreicht war?

Ich setze mich dafür ein, dass die Rente den Lebensstandard im Alter sichert.

Wir Grünen setzen dafür auf eine starke gesetzliche Rentenversicherung mit einem angemessenen Rentenniveau und einer Garantierente. Das Anheben des Rentenniveaus sichert eben nicht den Lebensstandard von Beitragszahler\*innen, die wenig verdient oder wenig bzw. unterbrochene Beitragszeiten haben.

Deswegen trete ich dafür ein, dass das heutige Rentenniveau nicht weiter sinkt und die Rentenbeiträge in einem moderaten Rahmen bleiben. Denn auch junge Versicherte, die z.B. gerade eine Familie gründen oder gegründet haben, dürfen nicht zu stark mit Beitragszahlungen belastet werden und müssen dennoch die Aussicht auf eine stabile und angemessene Rente haben.

Aus diesem Grund setzen wir Grünen auf ein Bündel von Maßnahmen zum Erhalt einer Rente, die den Lebensunterhalt sichert. Das reicht von der Lohngleichheit für Frauen und dem Ersatz von Minijobs durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse über die gerechte Bezahlung von Leiharbeit und die Eindämmung von befristeten Jobs bis zur schrittweisen Einführung der Bürgerversicherung. Dazu zähle ich auch die Steuerfinanzierung von versicherungsfremden Leistungen.

- 2. Altersarmut verhindern:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Staat wirksame Maßnahmen ergreift, die Altersarmut verhindern?

Ich setze mich dafür ein, dass Niemand mehr Angst vor Altersarmut haben muss.

Viele Menschen sind derzeit im Alter nicht ausreichend abgesichert, weil sie wenig Beitragszeiten oder niedrige Zahlungen geleistet haben. Deswegen wollen wir die Garantierente einführen und mehr Menschen in die Rentenversicherung mit einbeziehen. Das schützt auch Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen aus dem Arbeitsleben ausscheiden müssen.

Mit einer Garantierente, die derzeit ca. 900 € betragen würde, läge das Rentenniveau für Risikogruppen deutlich über 75% und würde das Existenzminimum sichern.

- 3. Erwerbstätigenversicherung:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die verschiedenen gesetzlichen Altersversorgungssysteme zu einer solidarischen Rentenversicherung zusammengefasst werden, in die alle Erwerbstätigen einzahlen?

Ich setze mich für eine Bürgerversicherung ein, die Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung zusammenfasst. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen in diese Versicherung unter Berücksichtigung aller Einkunftsarten einbezogen werden. So wird die Sozialversicherung verlässlich, solidarisch und gerecht gestaltet.

**4. Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung stärken:** Werden Sie sich dafür einsetzen, die finanzielle Basis der gesetzlichen Rentenversicherung zu stärken, indem z.B. sämtliche nicht beitragsgedeckte Leistungen aus Steuermitteln kompensiert werden und Förderungsbeträge zur privaten Rentenversicherung zukünftig zur Finanzierung der gRV umgeleitet werden?

Ich setze mich für die Stärkung der Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung ein. Dazu gehört, die Einnahmesituation der Rentenkasse strukturell zu verbessern. Versicherungsfremde Leistungen wie z.B. die Mütterrente, Renten für Spätaussiedler oder Frührentner müssen aus Steuern finanziert werden.

Zur Stärkung der Finanzierung gehört auch die Verbreiterung der Basis durch das Einbeziehen aller Bürger\*innen und aller Einkommensarten.

**5. Rentenpolitische Fehler korrigieren:** Werden Sie sich dafür einsetzen, fehlerhafte rentenpolitische Entscheidungen zu korrigieren, insbesondere: Riester-Rente, nachgelagerte Besteuerung (z.B. durch höhere Freibeträge), doppelte bzw. nachträgliche Verbeitragung in die Kranken-/Pflegeversicherung, Privatisierung der Berufsunfähigkeitsrente, Zwangsverrentung von Hartz-IV-Empfängern, die immer noch nicht erfolgte Gleichstellung von Ost- mit West-Renten?

Ich setze mich dafür ein, rentenpolitische Fehler zu korrigieren.

Die öffentliche Förderung privater Vorsorge kommt oft nicht denen zu gute, die sie brauchen, den gering Verdienenden. Deswegen wollen wir ein einfaches, preiswertes und sicheres Basisprodukt einführen, das öffentlich verwaltet wird.

Wir Grünen fordern, bei der Erwerbsminderungsrente die Abschläge abzuschaffen, wenn der Eintritt rein medizinisch bedingt ist. Die Zwangsverrentung widerspricht der Selbstbestimmung, deswegen soll sie abgeschafft werden.

Wir fordern, dass die Ost- und Westrenten umgehend gleichgestellt werden.